

Etwas OT, aber dann doch nicht: 100.000 Erzieher(innen) für KITAS fehlen

Beitrag von „unter uns“ vom 19. November 2014 16:09

Es geht Cl. doch nicht darum, was Erzieherinnen wirklich tun. Es geht darum, dass seiner Auffassung nach Kinder nicht in den Kindergarten gehören. Eine entsprechende Kampagne läuft schon länger auch in sozialen Netzwerken, wobei es zur Strategie gehört, eigene Ansichten nicht offen zu formulieren, sondern vorgeblich "subtile" Zweifel zu säen, die sich mal gegen KiTas, mal gegen die Ganztagschule und mal gegen berufstätige Mütter richten.

Was Cl. ansonsten in der Sache schreibt, zeugt von Unkenntnis in jeder Hinsicht, wie natürlich auch vom konservativen Bedürfnis, die eigene (privilegierte) Lebenssituation zu verabsolutieren. Es ist schlicht unmöglich, über die eigene Biographie hinauszublicken.

Zitat

Und wo bist du den ganzen Tag? Es sind doch auch deine Kinder?

Eine berechtigte Frage. Andererseits hat er immerhin Kinder, was ja heute eine fast schon eine ungewöhnliche Leistung ist.